

Sucht hat immer eine Geschichte

Im Rahmen des Biologieunterrichts besuchten wir am 16. September 2009 die Ausstellung: „Sucht hat immer eine Geschichte“, um mehr über Drogen und Süchte zu lernen.

Am Anfang der Ausstellung stand die Entscheidung einer der zwei Eingangstüren zu nehmen. Eine Tür trug die Aufschrift: „Ich habe noch nie Drogen genommen“ und die zweite den Schriftzug: „Ich habe schon einmal Drogen genommen.“ Auf die Personen die, sich durch die Tür mit dem Schriftzug „Ich habe noch nie Drogen genommen“ begaben, wartete eine Überraschung. Auf der gegenüber liegenden Spiegelwand waren einige legale Drogen des Alltags aufgezählt, die für uns heute zu Tage ganz normal sind. Wie zum Beispiel: Tee, Kaffee, Medikamente und noch vieles mehr. So wurde die Ausstellung mit einer überraschenden Tatsache eröffnet.

Danach war es uns freigestellt welche Stationen wir als erstes bearbeiten wollten. Kleine Gruppen durften mit einem Fragebogen die einzelnen Stationen durchlaufen. Die auf zwei Etagen verteilt waren.

Die Stationen kreisten natürlich alle um das Thema der Ausstellung.

Es gab insgesamt 9 eingerichtete Stationen. Die wohl beliebteste Station war das „Riech- u. fühl-Ufo“. Die Konstruktion bestand aus einer Bar ähnlichen, kreisförmigen Anrichtung von kleinen Tischen. An ihnen waren kleine Boxen befestigt in denen – nicht zu erkennen – Gegenstände versteckt waren. Oben, waren Kuppeln angebracht. Aus denen bestimmte Gerüche ausströmten. Wir hatten nun die Aufgabe die Gerüche wie die Gegenstände zu erraten und sie in eine Liste ein zu tragen.

Eine andere Station fiel uns in der Ausstellung besonders ins Auge. „Frauen und Sucht“ war eine Lesestation, wo mehrere Geschichten ausgelegt waren. Sie erzählten von Frauen und ihren Süchten. Von den Gefühlen der Betroffenen bis zu den schrecklichen Folgen. Besonders die Geschichte von Sigrid und ihrer Ess- u. Brechsucht war faszinierend und abschreckend zugleich. Sie beschrieb ihre Sichtweise der Dinge. Wie es zu der Sucht kam und wie sie schließlich endete. Sie beschrieb unter anderem ihre außer Kontrolle geratenen Fressattacken und wie sie sich danach bis fast zum

ersticken erbrach. Eine traurige Geschichte, doch dass ist Realität, dies wurde einem damit drastisch klar gemacht.

Außer diesen zwei Stationen gab es natürlich noch viel anderes zu entdecken und zu lernen. Wir bekamen einen Überblick was für Süchte und Drogen es gibt .Ob legale oder illegale, Drogen bleiben Drogen und gefährden den menschlichen Körper. Welche Folgen das hat und schließlich wurden uns auch Alternativen ausgezeigt wie man Alkoholsucht und andere Süchte vermeiden, oder vorbeugen kann. Zuletzt verglichen wir unsere Ergebnisse der Fragebogen und dann war unser Ausflug auch leider schon wieder vorbei.

Referat von :

Sandra Hornicek & Sophia Högemann